Dem Gesangverein
„Liedertafel NEU-ULM"

Sängerspruch:

Tenöre. Bässe.
Hehrer Gesang, der mehret die Kraft, woget zum Himmel, der Einigkeit schafft.

DREI LIEDER

für
vierstimmigen Männerchor
componirt
von

Cyrill Kistler.

OP. 33.

2284a
2284b

Nº1. Abschied. Nº2. Nun da so warm. (Oskar von Redwitz.) Nº3. Wehmuth.

Partitur Mk. 1._
Stimmen " 1.—

MÜNCHEN, JOS. AIBL.

Lith. Anst. von Engelmann & Mühlberg, Leipzig.

Dem Gesangverein „Liedertafel NEU-ULM"

Sängerspruch:

Tenöre. Bässe.

Hehrer Gesang, der mehret die Kraft, woget zum Himmel, der Einigkeit schafft.

DREI LIEDER

für vierstimmigen Männerchor

componirt von

Cyrill Kistler.

OP. 33.

2284a 2284b — No 1. Abschied. No 2. Nun da so warm. (Oskar von Redwitz.) No 3. Wehmuth. — Partitur Mk. 1.– Stimmen " 1.–

MÜNCHEN, JOS. AIBL.

Lith. Anst. von Engelmann & Mühlberg, Leipzig.

Nº 1. Abschied.

Etwas lebhaft.

Cyrill Kistler, Op. 33.

Tenor I.

Tenor II.

Bass I.

Bass II.

Ich zie - he so lu - stig zum Thor hin - aus, als

ob's ein Spass nur wär; das macht, es wallt fein - Lieb - chens Bild gar

freund - lich vor mir her; da merk ich denn im Her - zen bald ob

München, Jos. Aibl. 2284ª Eigenthum des Verlegers.
Stich und Druck von Engelmann & Mühlberg in Leipzig.

dort o-der hier; ich ge-he fort, ich keh-re heim, ich zie-he doch

ff

geh' ich fort, kehr ich heim ich

ritard. *f*

im-mer, doch im-mer zu ihr. 2. Und wer zu sei-nen Lieb-chen reist, dem

ist kein Weg zu schwer, der läuft bei Tag und läuft bei Nacht, und

mf

ruht sich nim - mer mehr; und ob es reg - net ob es stürmt, mir

thut kein Wet - ter weh; Es hat mein Lieb - chen mir ge - sagt ein

hat mein Lieb mir ge - sagt ein

ritard.

freund - lich A - de, ein freund - lich A - de.

No. 2. Nun da so warm.

(Oskar v. Redwitz.)

Mässig.

Nun da so warm der Son_nen_schein und da so mild die Lüf_te weh'n, musst du aus dei_nen Käm_mer_lein auch fein zum grü_nen Wal_de geh'n.

Und hörst in wun_der hel_lem Schlag

froh

pp
p
lo_cken du ein
Vö_ge_lein, so
lausch' ihm recht, dass
es
Dir sag,
wa_
pp
p
p
p
pp
pp
mf
f
p
rum,
wa_
rum,
wa_
rum es
mag
so
fröh_lich sein? Und
siehst Du
wo
im
mf
f
p
mf
f
p.
mf
f
p
Dor_nen_reis ein
ein_sam Blüm_lein
auf_ge_thaut, um
des_sen Glanz der

Herr nur weiss, so mach dich recht mit ihm ver_traut!

Und was dir sagt das

Und was das Blüm_lein spricht, trag's heim und leg's in dei_nen Schrein und,

Vö_ge_lein

pp

ritard.

lie_bes Kind, ver_lier es nicht; und lie_bes Kind ver_lier es nicht!

ff rit.

rit.

ver lier, ver_lier es nicht!

ver lier, es nicht!

Nº 3. Wehmuth.

Getragen.

p

1. Fer - ne Wol - ken seh' ich zie - hen, gold - ge -
2. Fer - ne Tö - ne hör ich klin - gen, die, wie
3. Fer - ne Lie - ben grüss' ich seh - nend, längst ver

1. säumt vom A - bend - roth, und es stirbt im letz - ten Glü - hen dort der
2. Gei - ster lis - pel flieh'n, durch die rei - nen Lüf - te drin - gen, zau - ber-
3. gang' - ner Ta - ge Bild, und die Wim - per zu - cket thrä - nend und die

p

1. Tag den sü - ssen Tod. In den dü - stern Schlei - er,

2. sü - sse Me - lo - dien. Mit des Ze - phyrs Schwe - ben,

3. Per - le träu - felt mild. Ach die ich ge - grü - sset

1. In den dü - stern Schlei - er, in den
2. Mit des Ze - phyrs Schwe - ben, mit des
3. Ach die ich ge - grü - sset, ach die

mf f

1. in den dü - stern Schlei - er hüllt sich ernst die Er - de ein, und schon

2. mit des Ze - phyrs Schweben grü - ssen kaum mein lau - schend Ohr, ru - fen

3. ach die ich ge - grü - sset, trenn - te von mir wei - tes Land, und die

dü - stern Schlei - er
Ze - phyrs Schweben
ich ge - grü - sset

ff mf p pp

1. wallt er, wallt er frei - er ü - ber Flur und Hain, ü - ber Flur und Hain.

2. ru - fen in das Le - ben neu - en Schmerz her - vor ü - ber Flur und Hain.
2. neuen Schmerz her - vor.
3. schwindet in den Sand.

3. Thrä - ne schwindet spurlos, schwindet in den Sand. 1 ü - ber Flur und Hein.
2. neu - en Schmerz her - vor.
3. schwindet in den Sand.

ff p